

Der neue Landrat wird ausgewürfelt

Das spannende Landkreis-Monopoly-Spiel „Zwischen Elbe und Heide“ ist ab sofort zu haben

(chris). Träumen Sie von einem Startkapital von 155.000 Euro, und möchten Sie gern mal Bürgermeister oder gar Landrat sein? Das alles und vieles mehr ist in dem neuen Landkreis-Monopoly-Spiel „Zwischen Elbe und Heide“ möglich, das pünktlich zum Jahresende erschienen ist. Die Idee dazu hatten die Verantwortlichen des Jesteburger Kinderheimes Forellenhof, als Schirmherr fungiert Landrat Joachim Bordt.

Das pfiffige und spannende Spiel wurde jetzt im Winsener Kreishaus vorgestellt. Der Erlös der tausend Exemplare ist für den



„Verein Zukunftsräume“ bestimmt, der die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Harburg unterstützt.

Das Besondere an dem Heimat- und Finanzspiel: Sponsoren sind 47 Gewerbetreibende aus dem Kreis, die auf den Spielfeldern mit ihrem Logo vertreten sind. Das Brett ist in Straßen aufgeteilt, die von den Spielern erworben werden können. Alle bekommen das gleiche Startkapital. Die Teilnehmer müssen Miete zahlen und Ereigniskarten ziehen. Auch Politik wird gemacht - es gibt

Polizei, Post, Bücherei, Feuerwehr und Kreisverwaltung. Beim Landrat kann man Anträge stellen und Gutachten einreichen. Der Chef im Kreishaus wird übrigens ausgewürfelt - von Spielrunde zu Spielrunde neu. Glück, Strategie und Risiko halten sich die Waage. Da muß der eine eine saftige Steuernachzahlung blechen, während der andere vom Energieversorger wegen eines Ablesefehlers eine Rückerstattung bekommt. „Das

Landkreis-Monopoly ist nicht allzu weit von der Realität entfernt“, meint Landrat Joachim Bordt, „um den Reinerlös hoch zu halten, verzichten wir auf einen Vertrieb über Geschäfte. Wir übernehmen den Verkauf selbst.“

● Interessenten erhalten das Spiel „Zwischen Elbe und Heide“ für 29,90 Euro im Kinderheim Forellenhof in Jesteburg und beim Landkreis Harburg in Winsen, Zimmer A 216, Tel. 04171-693423.

„Landkreis-Monopoly ist nicht allzu weit von der Realität entfernt“

Stolz präsentieren die Initiatoren und Kreishausmitarbeiter das neue Landkreis-Monopoly-Spiel (v. li.): Rainer Kaminski, Kay Bergen (Leiter des Kinderheimes Forellenhof), Landrat Joachim Bordt, Wolfram Döller und Stefanie Gollan

Foto: oh